

Personalqualifizierung Handlungskonzept P LuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

02/2019



hkplus.schleswig-holstein.de

Inhalt

3 Impressum

4 Einführung

5 Teilnahmebedingungen

7 Projektträger

8 Programm

9 Veranstaltungsverzeichnis

32 Zusatzinformationen

33 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

34 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

35 Stichwortverzeichnis

37 Seminarleitungen

41 Veranstaltungsorte

43 Glossar

Impressum

Personalqualifizierung Handlungskonzept P LuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

Programmheft 02/2019

Kiel, im Mai 2019

Herausgeber

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes

Schleswig-Holstein

Brunswiker Str. 16 - 22 , 24105 Kiel

Die Landesregierung im Internet

www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Redaktion

Monika Köhler

Perspektive Bildung gGmbH

Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Fotos

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen Personen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung

vektorrausch GmbH

Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel

www.vektorrausch.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS (Praxis, Lebensplanung und Schule) ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und wird 2015 – 2020 aus Landesmitteln gefördert.

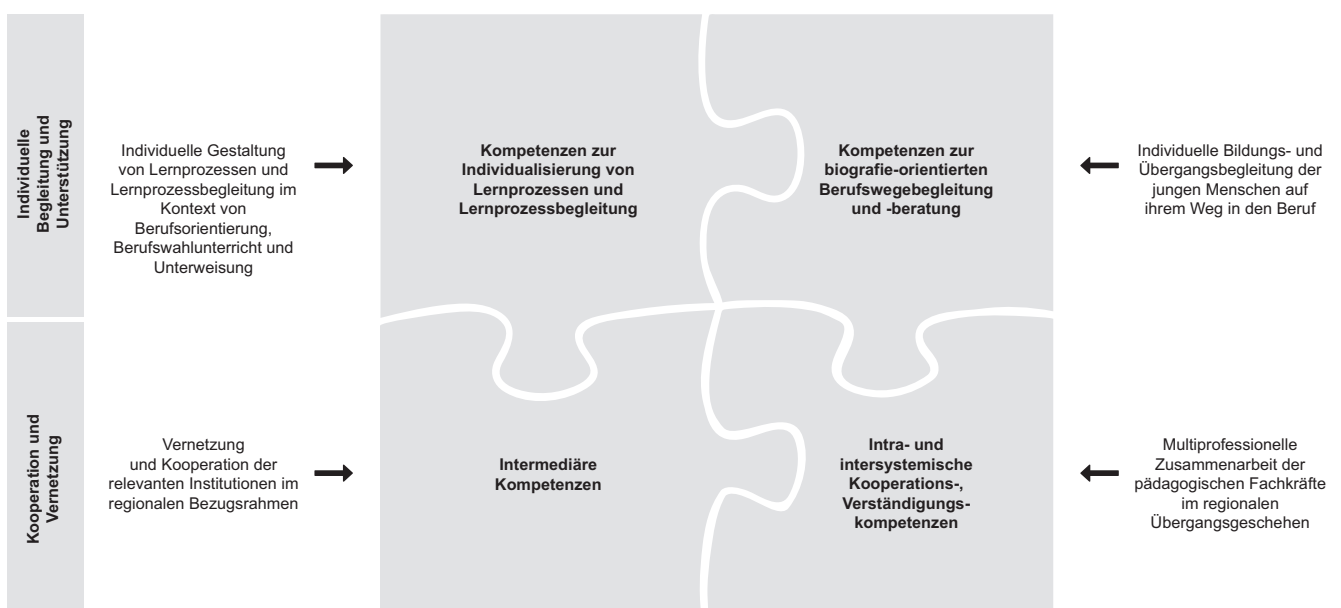
Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept PLuS dar, einem vom Land, der Bundesagentur für Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK PLuS greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Berufsorientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und -beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalem Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für alle im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule tätigen Personen:

- Lehrkräfte der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie der Förderzentren und
- Coaching-Fachkräfte.

Darüber hinaus sind die Veranstaltungen offen für

- Kreisfachberatungen Berufliche Orientierung (BO), schulische Beauftragte BO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft an allen Schulen in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte aller Förderzentren in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte an Gymnasien, die am Berufsorientierungsprogramm (BOP) beteiligt sind
- Berufseinstiegsbegleitungen (Bildungsketten und BerEb nach § 49 SGB III)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste (ÜSB)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der Sinti und Roma
- Lehrkräfte von Kindern und Jugendlichen beruflich reisender Familien

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk und die Abrufveranstaltungen sind zudem offen für weitere Zielgruppen.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement

Die Coaching-Fachkräfte haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs, Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. Imbiss.

Reisekosten und **Kosten für Übernachtungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts „Personalqualifizierung Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ **nicht erstattet**.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatanschrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungsge-
nehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung. Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Mail eine Anmeldebestätigung. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

Abmeldung bei Verhinderung

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter info@pq-hkplus.de

Teilnahmebestätigung

Innerhalb von 14 Tagen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

Projektträger



Perspektive Bildung gGmbH
Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Projektleitung: Monika Köhler



T 045 22 | 80 04 94
F 045 31 | 80 11 55
monika.koehler@perspektive-bildung.de

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sitz der Gesellschaft: Rendsburg
Registergericht: Amtsgericht Kiel
Registernummer: HRB 7579
Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens, Wiebke Stengel-Muhl

Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?

Kursverzeichnis

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 12 Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern**
- 13 Ich packs!**
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 14 Umsetzung von „ZRM®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern**
Fallarbeit
- 15 Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen**

Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 17 Ressourcenorientierte Lernprozesse**
Muster des Gelingens
- 18 Workshop Berufliche Orientierung in der Schule**
Region Nord
- 19 Elternpotenziale im Übergang Schule - Beruf aktivieren**
Bausteine für die Professionalisierung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

- 21 Kooperieren in Netzwerken**
Grundlagen Case-Management
- 22 Netzwerkmoderation praktisch erproben**
Vertiefung Case-Management
- 23 Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst**
Region Nord
- 24 Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst**
Region Mitte
- 25 Bundesweite Tagung für Bereichslehrkräfte**
- 25 Übergänge gestalten für Kinder und Jugendliche beruflich Reisender**

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- 27 **5. Konferenz der Coaching-Fachkräfte**
- 28 **Supervision**
für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLS
- 29 **Individuelle Lernberatung**
Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung
- 30 **Bewertung von schriftlichen Fallstudien**
im Rahmen der Zertifizierung
- 31 **Zertifizierung**
zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

01

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und
Lernprozessbegleitung

Nr. 19-19-01

Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern

Referent/in:	Dr. Michael Lichtblau
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit den Grundlagen des pädagogischen Beobachtens und Förderns zu beschäftigen und die Einbettung der Stärkenorientierung in die Lernkultur der Schule weiter zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen erfolgt praxisnah anhand von konkreten Fallbeispielen aus dem Berufsalltag, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht werden.</p> <p>Im Anschluss an den aktuellen Stand der Lehr-Lern-Forschung wird die Beobachtung und Förderung theoretisch durch (lern-)motivationale und interessenbezogene Konzepte strukturiert. In der Veranstaltung wechseln sich Input- und Gruppenarbeitsphasen ab und dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über unterschiedliche Praxiserfahrungen wird bewusst viel Raum gegeben.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints: Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung (Vertiefung) oder Diagnostische Kompetenz - Potenziale erkennen und fördern
Termin:	09. - 10. September 2019 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	21.06.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-02-01

Ich packs!

Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Referent/in:	Yvonne Küttel
Beschreibung:	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung: Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
Termin:	16. - 18. September 2019 1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	21.06.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-52-01

Umsetzung von „ZRM*®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern

Fallarbeit

Referent/in: Yvonne Küttel

Beschreibung: * «ZRM®» Zürcher Ressourcen Modell

In der Fallarbeit können praktische Beispiele der Teilnehmenden gemeinsam diskutiert. Erfahrungen ausgetauscht, Schwierigkeiten mit der Umsetzung von ZRM®-Methoden analysiert und Optimierungsvorschläge ausgearbeitet werden.

Des Weiteren besteht auch das Angebot, die Kompatibilität der ZRM®-Methoden mit Methoden aus anderen Ausbildungen zu besprechen, so dass Teilnehmende mit anderen Ausbildungen die Möglichkeit haben, ihr vorhandenes Wissen mit dem ZRM®-Wissen zu vernetzen und zu integrieren.

Der Rubikon-Prozess bietet eine gute Systematik, um bei komplexen Problemen einen Beratungs- oder Trainingsablauf zu planen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Spielfeld Rubikon-Prozess betreten und wieder verlassen werden kann, welche Techniken aus dem ZRM® einzeln oder in Kombination angewendet werden können.

Darüber hinaus kann der Rubikon-Prozess auch als Diagnosehilfe eingesetzt werden. Im Fallseminar wird anhand von praktischen Beispielen die ZRM®-Rubikon-Diagnostik eingeübt.

Es besteht die Möglichkeit, eigene schwierige oder lehrreiche Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor Beginn der Weiterbildung per Mail an info@yvonnekuettel.ch zu schicken.

Zielgruppe: Für diese Veranstaltung wird die vorherige Teilnahme am ZRM® Grundkurs (Ich packs! Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM ®)) vorausgesetzt.

Anerkennung für Zertifizierung: Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung

Termin: 19. - 20. September 2019
1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr

Ort: Akademie am See, Plön

Anmeldeschluss: 21.06.2019

Anmeldung: [Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!](#)

Nr. 19-03-02

Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen

Referent/in:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Am Beispiel einer Klasse der Flexiblen Übergangsphase der Gemeinschaftsschule Bredstedt wird aufgezeigt, wie offener Unterricht in einer jahrgangsübergreifenden, leistungsheterogenen Lerngruppe organisiert und umgesetzt werden kann.</p> <p>Nach der Hospitation am Vormittag, die einen Einblick in die praktische Arbeit geben soll, wird nachmittags das Konzept samt Materialien umfassend vorgestellt.</p> <p>Der zweite Nachmittag des Workshops soll dazu dienen, mit Hilfe der Referenten konkrete Konzepte für die eigene Schulsituation zu entwickeln. Was ist an unserer Schule machbar? Wie ist die Raumsituation? Wo liegen unsere Schwerpunkte?</p> <p>Bitte einen USB-Stick für Material mitbringen!!</p>
Zielgruppe:	Teams von Lehrkräften und Coaching-Fachkräften in Flexiblen Übergangsphasen sowie alle Lehrkräfte, die am offenen Unterricht interessiert sind.
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 12 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	<p>18. - 19. November 2019</p> <p>1. Tag: Beginn 11:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p>
Ort:	Gemeinschaftsschule Bredstedt
Anmeldeschluss:	30.08.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

02

Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 19-21-01

Ressourcenorientierte Lernprozesse

Muster des Gelingens

Referent/in:	Gertrud Graf
Beschreibung:	<p>Täglich stehen wir vor der Herausforderung Lernumgebungen so zu gestalten, dass sich darin für alle „Muster des Gelingens“ entwickeln. Dabei hat sich das Handwerkszeug der systemischen Pädagogik und ein damit verbundener lösungsorientierter Blick bewährt.</p> <p>In der Veranstaltung lernen sie, exemplarisch an fünf Modulen (Ressourcen, Kontext, Auftrag, Rollenerwartungen und Kommunikationsmuster), wie sie Stärken in Personen und Systemen erkennen können, um deren Potenziale zu nutzen.</p> <p>Bitte USB-Stick mitbringen für Material!</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	23. -24. Oktober 2019 1. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	30.08.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-23-N1

Workshop Berufliche Orientierung in der Schule

Region Nord

Moderation:	Kay-Stefan Harms
Beschreibung:	<p>Dieser Workshop bietet schulart- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Beruflichen Orientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es für die Netzwerkarbeit Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Nord angeboten.</p> <p>Der diesjährige Workshop bietet Anregungen und Praxisbeispiele zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Jugendberufsagentur■ Übergangskonferenzen■ Kollegiale (Fall-)Beratung im Übergang Schule - Beruf
Zielgruppe:	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Integrationsfachdienste in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg).
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
Termin:	20. November 2019 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Akademie Sankelmark
Anmeldeschluss:	30.08.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-50-02

Elternpotenziale im Übergang Schule - Beruf aktivieren

Bausteine für die Professionalisierung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften

Referent/in:	Matthias Bartscher
Beschreibung:	<p>Eltern sind – so die Forschungslage – auch im Übergang von der Schule in Beruf/Studium die wichtigsten Begleiter. Wenn dies gut läuft, werden Potenziale verstärkt, wenn Eltern dysfunktional agieren, werden Risiken verstärkt.</p> <p>Das Seminar bietet praxisrelevante Erkenntnisse der Forschung und daraus abgeleitete Leitlinien für die Praxis. Von zentraler Bedeutung ist der differenzierte Blick auf die unterschiedlichen Lebenswelten der Eltern. Dieser Blick begünstigt eine neue professionelle Haltung und darauf aufbauend neue Strategien in der Zusammenarbeit.</p> <p>Im Praxisteil geht es zunächst um den Aufbau einer vertrauensvollen, verbindlichen und belastbaren Beziehung und dann um praktische Ansätze und Arbeitsformen der Zusammenarbeit mit Eltern.</p> <p>Das Seminar vermittelt umfassend notwendiges Wissen und bietet gleichzeitig Raum für die Reflexion der eigenen Arbeit und den Transfer der Erkenntnisse in den eigenen Alltag.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
Termin:	<p>21./22. Oktober 2019</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	30.08.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

03

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 19-09-01

Kooperieren in Netzwerken

Grundlagen Case-Management

Referent/in:	Birgit Grosch
Beschreibung:	<p>Im Übergangmanagement spielt die Netzwerkarbeit der Coaches bei der effektiven Aufgabenerfüllung eine große Rolle. Sie trägt unmittelbar zu einer Erweiterung der Problemlösungskapazität, Bündelung der Ressourcen und Überwindung von Ressortdenken bei. Dazu ist intelligentes Kooperieren im Netzwerk erforderlich.</p> <p>Im Seminar lernen die Coaching-Fachkräfte ein Modell für ein erfolgreiches Kooperationsmanagement kennen.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz Grundlagen
Termin:	21. - 22. August 2019 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 14:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	21.06.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-42-02

Netzwerkmoderation praktisch erproben

Vertiefung Case-Management

Referent/in:	Birgit Grosch
Beschreibung:	<p>Um Netzwerke zum Erfolg zu führen, ist es hilfreich zu wissen, was eine erfolgversprechende Moderation in Netzwerken auszeichnet, wie die Entwicklung eines Netzwerkes kompetent begleitet werden könnte, wie mit Konfliktsituationen in Netzwerken umgegangen werden könnte und mögliche Ursachen auftretender Schwierigkeiten zu kennen.</p> <p>In Seminar werden folgende Inhalte bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Erfolgsfaktoren der Netzwerkarbeit, ■ Handlungsempfehlungen für die Netzwerkmoderation sowie ■ Konfliktmanagement in Netzwerken. <p>Neben theoretischen Inputs werden Moderationsmethoden und Moderationstechniken für die Arbeit in Netzwerken vorgestellt und durch praktische Übungen vertieft.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte u.a., die an „Kooperieren in Netzwerken“ teilgenommen haben
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz Vertiefung
Termin:	<p>22. - 23. August 2019</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	21.06.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-46-N2

Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst

Region Nord

Referent/in:	Imke Biron Grietje Gosch Eike Thiesen
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche behinderungsspezifische Beratung gibt es im Übergang Schule - Beruf für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Autismus, Hören, Sehen, körperlich motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung? ■ Welche Unterstützung gibt es für diese jungen Menschen in der Ausbildung und im weiteren Berufsleben? ■ Was ist Unterstützte Beschäftigung und welche Möglichkeiten gibt es durch das Persönliche Budget? <p>Auf diese Fragen möchten wir, Imke Biron, Grietje Gosch und Eike Thiesen, Mitarbeiterinnen im Integrationsfachdienst Schleswig-Flensburg in unserem Workshop Antworten geben. Wir möchten uns mit Ihnen vernetzen, damit die Informationen aus unserem Workshop über Sie als Lehrkräfte frühzeitig zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu ihren Eltern gelangen. Deshalb wird diese Veranstaltung hier für die Region Nord angeboten.</p>
Zielgruppe:	Lehrkräfte von inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkten Autismus, Sehen, Hören, körperlich motorische Entwicklung, geistige Entwicklung sowie alle Interessierten in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg).
Anerkennung für Zertifizierung:	keine
Termin:	27. November 2019 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Kurszentrum und Schullandheim Christianslyst, Süderbrarup
Anmeldeschluss:	30.08.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-46-M1

Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst

Region Mitte

Referent/in:	Petra Rath Inga Krause
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Welche behinderungsspezifische Beratung gibt es im Übergang Schule - Beruf für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Autismus, Hören, Sehen, körperlich motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung? ■ Welche Unterstützung gibt es für diese jungen Menschen in der Ausbildung und im weiteren Berufsleben? ■ Was ist Unterstützte Beschäftigung und welche Möglichkeiten gibt es durch das Persönliche Budget? <p>Auf diese Fragen möchten wir in unserem Workshop Antworten geben.</p> <p>Wir möchten uns mit Ihnen vernetzen, damit die Informationen aus unserem Workshop über Sie als Lehrkräfte frühzeitig zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu ihren Eltern gelangen. Deshalb wird diese Veranstaltung hier für die Region Mitte angeboten.</p>
Zielgruppe:	Lehrkräfte von inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkten Autismus, Sehen, Hören, körperlich motorische Entwicklung, geistige Entwicklung sowie alle Interessierten aus der Region Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Städte Neumünster und Kiel).
Anerkennung für Zertifizierung:	keine
Termin:	01. Oktober 2019 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Studienzentrum im Lebensmittelinstitut KIN, Neumünster
Anmeldeschluss:	30.08.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-53-01

Bundesweite Tagung für Bereichslehrkräfte

Übergänge gestalten für Kinder und Jugendliche beruflich Reisender

Moderation:	Melanie Sonneborn
Referent/en/innen:	Dr. Cornelia von Velasco, Franz-Josef Berkenkötter, Tanja Kräwinkel (BeKoSCH Herne - NRW), Mathias Michl (BeKoSch Nidda - Hessen), Björn Kretzler, Kai Jost, Rolf Seehase-Dannemann (BeKoSch Neumünster - SH), Torsten Heinrich (Leiter der evangelischen Circus- und Schau-stellerseelsorge), Birgid Oertel (Frühkindliche Bildung), Helga Sinner, Michael Widmann (Neue Bereichslehrkräfte), Friedhelm Jennessen (Koordination BLK NRW / DigLu), Nina Crommelin (Stifting rijdende Schoolen, Niederlande), Peter Minga, Zamyat M. Klein (OAZE-Online Seminare), Stephanie Spies, Henning Tiedemann, Jan Andresen (Selbstlernmaterialien), Birgit Grosch (MI), Nicole Hennings (Sinti und Roma) u.a.;
Beschreibung:	<p>In diesem Jahr findet die bundesweite Tagung der Bereichslehrkräfte in unserem Bundesland statt. Themenschwerpunkt der diesjährigen Tagung ist die Gestaltung von Übergängen für Kinder und Jugendliche beruflich Reisender.</p> <p>Weitere Themen für Vorträge und Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Berufliche Kompetenz für Jugendliche beruflich Reisender <ul style="list-style-type: none"> ■ Berufsbildungsunterricht der Berufskollegs in NRW, Hessen und Schleswig-Holstein ■ Übergang Schule - Beruf: Schulabschlüsse auf der Reise ■ Schwierige Gespräche führen - Kurzeinführung in Motivational Interviewing (MI) ■ Lernmodelle für Kinder und Jugendliche beruflich Reisender <ul style="list-style-type: none"> ■ Aktueller Stand des Pilotprojekts Digitales Lernen unterwegs DigLu ■ Blended Learning im Schulwagen - Stifting rijdende Schoolen, Niederlande ■ Online Workshop: Kreative und lebendige Tools und Tipps für Online-Lernen ■ Didaktische Gestaltung von Selbstlernmaterialien für Kinder Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf ■ Kultur der Sinti und Roma - Bildungsberaterinnen und -berater an Schulen in Schleswig-Holstein ■ Konzepte für „Frühkindliche Bildung reisender Kinder“ ■ Workshop für neue Bereichslehrkräfte ■ Erfahrungsaustausch ■ Life Kinetik
Zielgruppe:	Lehrkräfte von reisenden Kindern und Jugendlichen aus allen Bundesländern
Termin:	6. - 8. November 2019 Beginn 1. Tag 14:00 Uhr, Ende 3. Tag 13:00 Uhr
Ort:	Sparkassen Veranstaltungszentrum, Kiel
Information und Anmeldung:	Die Lehrkräfte von reisenden Kindern und Jugendlichen (Bereichslehrkräfte) erhalten eine gesonderte Einladung mit weiteren Informationen und Hinweisen zur Anmeldung!

04

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-
kompetenzen

Nr. 19-14-01

5. Konferenz der Coaching-Fachkräfte

Veranstaltungsleitung:	Dr. Cornelia von Velasco, Martina Fey, Monika Köhler
Beschreibung:	<p>Coaching im Rahmen des HK PLuS „...wird als eine übergreifende Expertise für Jugendliche in der Schule und im Übergang von Schule und Arbeitswelt verstanden.“¹</p> <p>Die diesjährige Fachkonferenz der Coaches im HK PLuS wird sich mit dem Entwicklungsstand der Professionalisierung befassen und die offenen Entwicklungsaufgaben für den Transfer des Coachings in ein ganzheitliches System bildungsbiografischer Unterstützungsleistungen für Schülerinnen und Schüler thematisieren.</p> <p>¹ Bewertungskriterien für die Fallstudien der Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt, Nora Daniels-Wredenhagen, Armin Albers, Kiel 2009 unveröffentlicht</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Verpflichtend für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben. Keine Credit-Points
Termin:	09. Dezember 2019 Beginn: 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
Ort:	Nordkolleg, Rendsburg
Anmeldeschluss:	30.08.2019
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 19-15-00

Supervision

für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS

Supervisor/innen:	Christine Held Gabriele Kampmann Pamela Michaelis Dr. Cornelia von Velasco Armin Albers
Beschreibung:	Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts PLuS tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern. Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“. Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte per Anmeldeformular an. Die Verteilung von freiwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Teilnahme an mindestens 12 Terminen à 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
Termin:	6 Termine pro Gruppe und Jahr á 3,5 Stunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt.
Ort:	Je nach Gruppe
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Telefonisch bei Monika Köhler Telefon 045 22 800 494 oder per E-Mail monika.koehler@perspektive-bildung.de .

Nr. 19-16-01

Individuelle Lernberatung

Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

Veranstaltungsleitung:	Armin Albers
Beschreibung:	<p>Erfolgreich und befriedigend arbeiten können nur diejenigen, die Freude an Ihrer Arbeit haben. Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung der Coaching-Fachkräfte wird durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend eine entsprechende Qualifizierungsplanung entwickelt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Entfällt
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Termin nach individueller Vereinbarung (Tel. 0 46 61 90 08 385, Armin Albers armin.albers@jugend-beruf-sh.de)

Nr. 19-17-01

Bewertung von schriftlichen Fallstudien

im Rahmen der Zertifizierung

Veranstaltungsleitung:	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
Beschreibung:	Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich: <ul style="list-style-type: none">■ 3 Falldarstellungen■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, die einen Antrag auf Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement gestellt haben.
Anerkennung für Zertifizierung:	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Fallstudien bitte in Schriftform im Rahmen des Antrags zur Zertifizierung einreichen! Siehe nächste Seite!

Nr. 19-18-01

Zertifizierung

zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Veranstaltungsleitung: Armin Albers

Beschreibung: Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in am Handlungskonzept PLuS beteiligten Schulen tätig sind.
Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Handlungskonzept PLuS dar.
Voraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:

- Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufsorientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP).
- Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK PLuS siehe Seite 39 (Bereits vorhandene Qualifikationen können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden).
- Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision
- Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien
- Selbstverpflichtung zum Weiterlernen

Zielgruppe: Coaching-Fachkräfte

Anerkennung für Zertifizierung: Entfällt

Termin: Entfällt

Ort: Entfällt

Anmeldeschluss: Entfällt

Anmeldung: Antrag in Schriftform an Monika Köhler, Perspektive Bildung gGmbH, Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe, monika.koehler@perspektive-bildung.de

Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte
und Glossar.

Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

Beratungskompetenz

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

Case-Management-Kompetenz

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

Diagnostische Kompetenz

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnislagen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.“¹⁾

-
- 1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule wird für die Coaching-Fachkräfte eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmanagement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst ab 2016 insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang Tage	Zertifiziert CP
Beratungskompetenz			
Grundlagen	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
Vertiefung	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
Case-Management-Kompetenz			
Grundlagen	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs-, und Förderrechts	2	16
Vertiefung	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule			
Grundlagen	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-, Lernprozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
Vertiefung	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung; Bewerbungstraining, Betriebserkundungen,-praktika	2	16
Diagnostik			
Grundlagen	Potenziale erkennen und fördern	2	16
Vertiefung	Grenzen des Coachings	2	16
		25	200

Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

B

Beratungskompetenz 13, 14, 33
berufliche Orientierung 47
Berufsorientierung 12

C

Case-Management-Kompetenz 21, 22, 33
Creditpoints 12, 17, 19, 21

D

Diagnostische Kompetenz 12, 33

F

Fallstudien 5, 28, 30, 31

L

Lehr-, Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 12, 15, 17, 18, 19, 34

O

Offener Unterricht 15

R

Region Mitte 24
Region Nord 18, 23

S

Supervision 28, 33

Z

Zürcher Ressourcen Modell 13, 14

Seminarleitungen

Wer leitet die Veranstaltung?



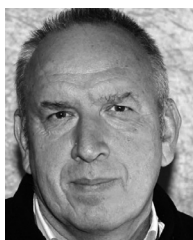
Armin Albers

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Coach (DBVC), Case-Manager (DGCC), Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung, Hypno-Therapie; JAW Fachdienst 1989 - 2015; Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzorientierte Konzepte in der Beratung, Therapie, Aus- und Weiterbildung;



Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



Matthias Bartscher

Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater, Antiaggressivitätstrainer AAT ©, Coach und Supervisor im Motivational Interviewing (MI), langjährige Berufstätigkeit im Jugendamt Hamm (Projektentwicklung, Leitung Erziehungsberatung und Schulpsychologie), freiberuflich tätig als Seminarleiter und Dozent mit den Schwerpunkten „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ und „Motivierende Gesprächsführung“;

Veröffentlichungen zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Stadtteilarbeit, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern in Bildungseinrichtungen (www.bartscher.info).



Gertrud Graf

Jahrgang 1951, systemische Familientherapeutin und Supervisorin, Organisationsberatung in Pädagogischen Handlungsfeldern, GF Berliner Institut für systemische Pädagogik. Berufserfahrung an einer Berliner Gemeinschaftsschule als Lehrerin und Sekundarschulrektorin a.D. (Fachbereichsleiterin Deutsch);



Birgit Grosch

Diplom-Sozialpädagogin, Organisations- und Personalentwicklerin im Qualitätsmanagement, zertifizierte Ausbilderin für Case Management (DGCC), Supervisorin (DGSV), Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen; Fachgebiete im Trainingsbereich: Organisations- und Personalentwicklung, Case Management, Beratung mit dem Schwerpunkt lösungsorientierte Beratung und motivierende Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Teamentwicklung sowie Netzwerkmoderation und Netzwerkmanagement.



Kay-Stefan Harms

Sonderschullehrer, Kreisfachberater für Berufsorientierung, Sonderschulrektor eines Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung im Kreis Schleswig-Flensburg;



Christine Held

Diplom-Pädagogin (Studium der Lernbehinderten- und Geistigbehindertenpädagogik für das Lehramt an Förderschulen sowie Erziehungswissenschaften und Psychologie). Zusatzausbildungen in systemischer Beratung und Coaching, in Konfliktmoderation, zur Karriereberaterin und zur Trainerin. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen mit den Arbeitsschwerpunkten: Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung, Coaching, Change Management und Moderation.



Gabriele Kampmann

Diplom-Psychologin, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin und Coach. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen, Mittelstand und Non-Profit-Organisationen. Expertin für Qualitätsmanagement (LQW, LQS, LQK, KQS, EFQM, ISO);



Yvonne Küttel

Lic. phil. pädagogische Psychologie, Zertifizierte «ZRM®» Ausbildungstrainerin, Mitglied der Ausbildungskommission CAS «ZRM®»-Training, Train-the-Trainer – «ZRM®» für Coaches und Berater, Gastdozentin & Seminarleiterin an der Universität Zürich, an Fachhochschulen, in der Erwachsenenbildung;



Dr. Michael Lichtblau

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpsychologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung.



Pamela Michaelis

1951 in Schottland geboren, lizenzierte Enneagrammlehrerin und Ausbilderin, Mediatorin und Supervisorin BM, Mediationsausbilderin in Kooperation mit Tilman Metzger GmbH, Business Coach EN, ehem. Vorständlerin EMT Deutschland, seit 4 Jahren im Vorstand EANT, USA, zuständig für internationale Beziehungen. Mitbegründerin EBNE (Enneagramm in Business Network Europe).



Stephanie Spies

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Henning Tiedemann

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Dr. Cornelia von Velasco

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



Stephan Weber

Jahrgang 1962; Studium der Sozialpädagogik, Zusatzausbildung in systemischer Psychologie, Studium zum Diplom-Supervisor und Organisationsberater, Fortbildungen zum NLP-Practitioner und zum Mediator.

Seit 1991 freiberuflicher Berater und Trainer für Personalentwicklung.

In Teilzeit Mitarbeiter der Landeshauptstadt Kiel im Bereich Betriebliches Eingliederungsmanagement und Konfliktmanagement.

Veranstaltungsorte

Anschriften und Kontaktdaten

Akademie am See

Koppelsberg 7
24306 Plön
Telefon 04522 | 74 15 0
Telefax 04522 | 74 15 18
E-Mail: kontakt@akademie-am-see.net
Homepage: www.akademie-am-see.net

Brücke Elmshorn e.V.

Tagesstätte im Brückenhof
Neue Str. 7
25335 Elmshorn
Telefon: 04121 | 70 17 703
Telefax: 04121 | 70 17 729
E-Mail: u.abelt@brueckeelmshorn.de
Homepage: <http://brueckeelmshorn.de>

Finder's Haus

An der Untertrave 96
23552 Lübeck
Telefon: 0451 | 7 07 96 - 0
Telefax: 0451 | 7 07 96 - 99
E-Mail: info@hastenrath.de
Homepage:
<https://www.hastenrath.de>

Akademie Sankelmark

Europäische Akademie Schleswig-
Holstein
Academia Baltica
Akademieweg 6
24988 Oeversee
Telefon 04630 | 550
Telefax 04630 | 55199
E-Mail: info@eash.de
Homepage: www.eash.de

Christianslyst

Kurszentrum und Schullandheim
Nottfeld
24392 Süderbrarup
Telefon: 04641 | 92 22 9
Telefax: 04641 | 92 22 29
E-Mail: christianslyst@sdu.de
Homepage: www.christianslyst.de

Gemeinschaftsschule Bredstedt

Süderstraße 79
25821 Bredstedt
Telefon: 04671 | 60 24 12 0
Telefax: 04671 | 60 24 12 49
E-Mail:
gemeinschaftsschule@bredstedt.de
Homepage:
<http://rsbredstedt.lernnetz.de/>

JugendAkademie Segeberg

Marienstr. 31
 23795 Bad Segeberg
 Telefon: 04551 | 95 91 23
 Telefax: 04551 | 95 91 15
 E-Mail: astrid.timme@vjka.de
 Homepage: <http://www.vjka.de>

Lebensmittelinstitut KIN

Studienzentrum
 Wasbeker Straße 324
 24537 Neumünster
 Telefon: 0 43 21 | 601 21
 Telefax: 0 43 21 | 601 40
 E-Mail: info@kin.de
 Homepage:
[https://www.kin.de/
 fachkraefte-entwicklung/studienzentrum/](https://www.kin.de/fachkraefte-entwicklung/studienzentrum/)

**Jugendbildungsstätte - Victor-Ander-
sen-Haus**

Kreisjugendring Pinneberg e. V.
 Düsterlohe 5
 25355 Barmstedt
 Telefon: 04123 | 90 02 60
 Telefax: 04123 | 90 02 85
 E-Mail: birgit.hammermann@kjr-pi.de
 Homepage: <http://www.kjr-pi.de>

Sparkassen Veranstaltungszentrum

Faluner Weg 2
 24109 Kiel
 Telefon: 0431 | 53 35-1 87
 Telefax: 0431 | 53 35-4 81
 E-Mail: gabriele.sdrojek@sgvsh.de
 Homepage: <http://www.sgvsh.de>

KOSMIG-Gesundheitszentrum

Alter Kirchenweg 58
 24983 Handewitt
 Telefon: 0 46 08 | 60 61 60
 Telefax: 0 46 08 | 60 61 63
 E-Mail: info@kosmig.de
 Homepage:
[http://www.kosmig-
 gesundheitszentrum.de](http://www.kosmig-gesundheitszentrum.de)

Glossar

Was bedeutet eigentlich ... ?

AbB

Ausbildungsbetreuung

Beratung in Ausbildungsfragen
<http://www.ausbildungsbetreuung.de/>

AbH

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Schulische Hilfen und soziale Unterstützung während der Ausbildung

Assessment Center

Eignungsdiagnostisches Verfahren

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

AVJ

Ausbildungsvorbereitendes Jahr

Seit 1.8.16 mit BEK in der AV-SH zusammengeführt.

AVK

Arbeitsvorbereitungsklasse

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck.

AV-SH

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein

Mit der Landesverordnung über die Berufsschule vom 23. Juni 2016 wurden die bisherigen Bildungsgänge - Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) - in der AV-SH zusammengeführt. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können. Den berufsbildenden Schulen ist eine Übergangsfrist von zwei Jahren für die Einführung der AV-SH eingeräumt worden.

BA

Bundesagentur für Arbeit

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

BaE

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

BEK

Berufseingangsklasse

Seit 1.8.16 mit AVJ in der AV-SH zusammengeführt.

BerEb

Berufseinstiegsbegleitung

Übergang coaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr

Berufswahlpass

--

Portfolioinstrument

Berufswahlsiegel-SH

--

Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre berufliche Orientierung (BO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.

Berufswegekonferenzen

--

Besprechung der Akteure der Berufsorientierung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zur weiteren beruflichen Entwicklung

Betriebserkundung

--

Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes

BFE

Berufsfelderprobung

Mehrtägiges Erkunden in mehreren ausgewählten Berufsfeldern mit konkreten praktischen Aufträgen in Werkstätten (z.B verbindlicher Bestandteil im BOP Projekt)

BFS I

Berufsfachschule 1

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)

BFS III

Berufsfachschule 3

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)

BG

Berufliches Gymnasium

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife

Bildungsträger

Bildungsträger

Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen

BIZ

Berufsinformationszentrum

Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit

BOB

Berufsorientierungsbüro

schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung

BOP

Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)

Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe

BOS

Berufsoberschule

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife

BSJ

Berufsvorbereitendes Soziales Jahr

Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung

BO

Berufliche Orientierung

Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen

BO als Querschnittsaufgabe

--

Nach SchulG ist die Berufliche Orientierung Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe

BO Curriculum

Curriculum zur Beruflichen Orientierung

Fachübergreifendes Curriculum für die BO, das jede Schule individuell erstellt hat

BvB

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

Coaching

Coaching im Berufswahlprozess

Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler

Entrepreneurship Education

Unterricht in unternehmerischem Denken und HandelnL

Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten

EQ*Einstiegsqualifizierung für Jugendliche*

Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht

ESA*Erster allgemeinbildender Schulabschluss*

Nachfolger des Hauptschulabschlusses

FA*Förderschulabschluss*

Schulabschluss eines Förderzentrums

Flex*Flexible Übergangsphase*

Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)

FÖJ*Freiwilliges ökologisches Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

FOS*Fachoberschule*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)

FöZ*Förderzentren*

Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell insgesamt 108 Förderzentren, die die folgenden Förderschwerpunkte bieten: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler;

FöZ G(E)*Förderzentrum geistige Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

FöZ K(ME)*Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

FöZ L*Förderzentrum Lernen*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen

FSJ*Freiwilliges soziales Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

GemS*Gemeinschaftsschule*

--

GemSmO*Gemeinschaftsschule mit Oberstufe*

--

IFD*Integrationsfachdienst*

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

IHK*Industrie und Handelskammer*

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inklusion

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention

Innung*Innung eines Handwerks*

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

JBA*Jugendberufsagentur*

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25

Jobcenter*Arbeitsagentur SGB II*

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

Langzeitpraktikum

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

LdE*Lernen durch Engagement*

Lernen durch Engagement - Service Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit fachlichem Lernen verbindet.

Lebensordner

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

LFS*Landesförderzentrum Sehen*

Beratung und Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben, vor der Einschulung, in der Schulzeit und während der Berufsausbildung.

LFZ Hören*Landesförderzentrum Hören*

Das Landesförderzentrum Hören, Schleswig unterstützt als Überregionales Förderzentrum schwerhörige und gehörlose Kinder im präventiven Bereich sowie Schülerinnen und Schüler im integrativen Bereich in anderen Schularten.

MINT*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik*

Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination

MSA*Mittlerer Schulabschluss*

Nachfolger des Realschulabschlusses

MBWK*Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig Holstein***oberste Schulaufsicht**

--

direkte Schulaufsicht durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Gym, GemSmO, BBZ/RBZ, Landesförderzentren)

PA*Potenzialanalyse*

Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik

Portfolio

--

Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses

Praxisklasse*Praxisklasse*

Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulIG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA

ProfilPASS

--

Portfolio-Instrument für Erwachsene

ProfilPASS für junge Menschen

--

Portfolio-Instrument für junge Menschen

PS*Produktionsschule*

Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen

RBZ*Regionales Berufsbildungszentrum***Reha***Rehabilitation*

Förderstatus

Reha Beraterin/ Reha Berater

--

Zuständiger Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

RÜM*Regionales Übergangsmanagement*

Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf

SBA*Schulbegleitassistentin oder -assistent*

Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit

SchulG*Schulgesetz*

--

Senior Trainer/ Mentoring*Ehrenamtliches Mentoring*

Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler

SoPra*Sozialpraktikum*

Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

SSA*Schulsozialarbeit*

Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen

SWU/ WT*(Schüler-)Werkstattunterricht*

Praktischer berufsorientierender Unterricht für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Werkstätten von Bildungsträgern, BBZ/RBZ oder Unternehmen

theoriereduzierte Ausbildung

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

UB*Unterstützte Beschäftigung*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

untere Schulaufsicht

--

Schulaufsicht durch die Schulämter der Kreise (GS, GemS, FÖZ)

ÜSB*Übergang Schule Beruf*

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen.

Werkstatt-/Werkstufenkonzept

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

WfbM*Werkstatt für behinderte Menschen*

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

WiPra*Wirtschaftspraktikum*

Praktikum in der Sek II dient vorrangig der Konkretisierung und Erweiterung theoretischer Kenntnisse aus dem Wirtschaft/Politik-Unterricht zu volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

WPU*Wahlpflichtunterricht*

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen

Ministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur des Landes Schleswig Hol-
stein
<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Projekträger:
Perspektive Bildung gGmbH
monika.koehler@perspektive-bildung.de
Tel.: 04522 | 80 04 94